

Kantonsfinanzen

Gefährliche Budget-Anträge abwenden

Dank der umsichtigen Finanzpolitik der vergangenen Jahre verfügt das Baselbiet mittlerweile wieder über einen finanziellen Handlungsspielraum. Das ist das Verdienst der bürgerlichen Regierungsmehrheit rund um Finanzdirektor Anton Lauber, Thomas Weber und Monica Gschwind. Der Aufgaben- und Finanzplan (AFP) für die Jahre 2019–2022 basiert auf dieser erfolgreichen bürgerlichen Finanzpolitik und sichert die Handlungsfähigkeit unseres Kantons in den nächsten Jahren. Positive Rechnungsabschlüsse ermöglichen mehr kantonale Investitionen und einen nachhaltigen Schuldenabbau. Es ist deshalb unerlässlich, dass der Landrat in dieser Woche dem AFP zustimmt und die vielen Anträge der SP zum Budget und AFP klar ablehnt. Diese würden den Kanton jährlich mit zusätzlich 18 bis 40 Millionen Franken belasten und rasch wieder zu negativen Rechnungsabschlüssen führen.

Übrigens: Die linke Behauptung, der Regierungsrat spare nur und betreibe Sozialabbau, ist schlicht falsch. Mit der Erhöhung der Richtprämie ab 2019 gibt der Kanton 12 Millionen Franken mehr bei der Verbilligung der Krankenkassenprämien aus. Zudem beantragt der Regierungsrat einen Teuerungsausgleich für das Staatspersonal. Er setzt den finanziellen Handlungsspielraum gezielt ein. Damit nimmt die bürgerliche Regierungsmehrheit ihre soziale Verantwortung wahr und wird dies auch in Zukunft gemeinsam mit Thomas de Courten tun.

Stefan Degen, Landrat FDP, Bürgerliches Komitee «Zukunft Baselbiet gestalten», Gelterkinden